

Die Warenausfuhr nach dem Orient.

Das Oesterreichische Warenverkehrsbureau ist seinerzeit vom Handelsministerium mit der Abwicklung des Zivilgüterverkehrs nach Bulgarien, Mazedonien und der Türkei betraut worden. Durch Schaffung besonderer Transporte (Maritairtransporte nach Bulgarien, Mazedontransporte nach Mazedonien und Osmantransporte nach der Türkei) wurde der wechselseitige Warenverkehr erleichtert und die Oesterreichische Warenausfuhr nach Möglichkeit gefördert. Das Oesterreichische Warenverkehrsbureau hat eine rege Vermittlungs- und Auskunftsstätigkeit entfaltet, die erforderlichen Aus- und Einfuhrbewilligungen für die Interessenten zu beschleunigen getrachtet und war im Einvernehmen mit den zuständigen Eisenbahn- und Schiffsverkehrsbehörden für die tunlichst rasche Abwicklung der Transporte bemüht. Die Errichtung des Dienstes des Oesterreichischen Warenverkehrsbureaus hat trotz der in den Kriegsverhältnissen begründeten Schwierigkeiten und Verkehrseinstellungen weitgehend zur Aufrechterhaltung der Ausfuhr nach dem Balkan beitragen können. In der Zeit vom 1. Dezember 1916 bis Oktober 1917 wurden beim Oesterreichischen Warenverkehrsbureau zur Ausfuhr nach Bulgarien rund 2000 Waggons, nach der Türkei 1400 Waggons und nach Mazedonien 75 Waggons angemeldet.

Zur Beförderung gelangten in dieser Zeit mit Rücksicht auf die beschränkte Zahl der zur Verfügung stehenden Transportmittel nach Bulgarien 790 Waggons im Gesamtwerte von zirka 18,250.000 Kronen, nach der Türkei 72 Waggons im Gesamtwerte von 1,930.000 Kronen, nach Mazedonien 40 Waggons im Gesamtwerte von 833.000 Kronen. Es wurden die verschiedensten Artikel ausgeführt, wobei auch auf die dringenden Bedürfnisse der Einfuhrländer Rücksicht genommen wurde. So wurden unter anderem nach Bulgarien 71 Waggons Glas- und Porzellanwaren, 66 Waggons Maschinen und Metalle, 89 Waggons chemische Industrieartikel, 319 Waggons Papier und 153 Sammelladungen zur Ausfuhr gebracht; nach der Türkei Natrium, Papier, Zündhölzchen und Zucker. Nach Mazedonien wurden durch Vermittlung des Oesterreichischen Warenverkehrsbureaus bis Oktober 1917 insgesamt 40 Waggons verschiedener Waren, hauptsächlich Papier, Glaswaren, landwirtschaftliche Maschinen und chemische Artikel ausgeführt.